

Aktuelle Informationen für Partnerbetriebe und Partnergemeinden der InnoRecycling AG

ETH besucht Recyclingwerk in Eschlikon

Ganz viel Praxis und Theorie einmal anders. Das zeichnete die diesjährige ETH-Woche aus. Rund 160 Studierende aus 15 Departementen entwickelten eine Woche lang Lösungsvorschläge zum Thema "Manufacturing the Future". Organisiert wurde die ETH-Woche von ETH-Sustainability, der Stabstelle für Nachhaltigkeit an der ETH Zürich, dem Kompetenzzentrum für Materialien und Prozesse (MaP) sowie der Professur für Technologie und Innovationsmanagement. Am Montag, 11. September, besichtigten interessierte ETH-Studierende das Recyclingwerk in Eschlikon TG.

Bild links zeigt ETH-Studierenden wie er an gewaschenem, getrenntem und getrocknetem Ausgangsmaterial riecht, bevor es zu neuem Regranulat extrudiert wird.

111 Tage Kunststoffsammlung bei Allianz Wallisellen

Vor 111 Tagen hat die Allianz Suisse, eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz, begonnen, an ihrem Hauptsitz in Wallisellen jegliche Arten von Kunststoffen zu sammeln – und dies erfolgreich!

Isabel Müller, Local Environment Officer der Allianz Suisse, zeigt sich begeistert und hält fest: "Während wir früher mit der reinen PET-Sammlung durchschnittlich 40 Säcke pro Woche füllten, liegen wir heute bei 60 Sammelsäcken. Auch unsere Supplier (Caterer, Logistik und Reinigung) machen dabei mit. Dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag dafür, dass kostbare Ressourcen dem Wertstoffkreislauf rückgeführt und der Verbrennung entzogen werden." Frau Müller meint zur CO₂-Einsparung: „Ein Blick in den Restmüll zeigt, dass noch mehr drin liegt. Wenn wir alle Verpackungen sammeln würden, könnten wir den **CO₂-Austoss im Jahr um 17,7 Tonnen* verringern. Dies entspricht einer Weltreise mit dem Flugzeug**.**“

*6,2 Tonnen Kunststoffrecycling à 2,83 kg CO₂ äq., die bei der Verbrennung von 1 kg Kunststoff entstehen, ergibt 17,7 Tonnen CO₂ im Jahr.

**Berechnung nach www.myclimate.ch: Weltreise von Zürich – Dubai – Tokyo – Sidney – Honolulu – Los Angeles – Zürich

Kunststoffabfälle aus Haushalten sollen zukünftig vermehrt den Import von Kunststoffneumaterial und Kohle substituieren

„Umwelttechnik Schweiz“ ist die führende Zeitschrift für Städte, Gemeinden, Behörden, Umweltfachleute und Firmen. Zu den Fachgebieten gehören unter anderen Abfall, Entsorgung und Recycling, Umweltmanagement und Kommunaltechnik.

Mittels moderner Technologie lassen sich heute hochwertige Regranulate herstellen, welche Neumaterial ersetzen und nachhaltigen Ersatzbrennstoff für Kohle erzeugen. Damit könnte schweizweit mittelfristig auf den Import von weit über 100'000 Tonnen Rohstoffe wie Neukunststoffe und Kohle verzichtet werden.

Lesen Sie den ganzen Beitrag unter:

https://www.sammelsack.ch/images/Umwelttechnik_Schweiz_10-17.pdf



Haushaltskunststoffe trennen - aber richtig!

Recycling beginnt im Haushalt - In unserem Kehricht schlummern Millionen Tonnen Material, das recycelt und für die Herstellung neuer Produkte genutzt werden könnte. Recycling ist sinnvoll und notwendig, da **die natürlichen Ressourcen der Erde begrenzt** sind. Nur so können der Verbrauch von Erdöl und anderen Rohstoffen sowie der **CO₂-Ausstoss weiter reduziert** werden. Für die Produktion und das Recycling von Verpackungen sind Rohstoffe und Energie nötig. Daher steht Abfallvermeidung immer an erster Stelle vor Recycling!

Warum muss ich zu Hause trennen?

Für optimales Recycling muss bereits im Haushalt getrennt werden: Kunststoffe dürfen nicht mit Windeln, Essensresten, Zigarettenstummel u.ä. verschmutzt werden. Je besser jeder im eigenen Haushalt trennt, desto effektiver ist die spätere Rohstoffgewinnung. **Hochwertiges Recycling** bedeutet, dass möglichst viel Wertstoffe recycelt wird und dass das dabei **gewonnene Recyclingmaterial eine hohe Qualität** hat. Mit einzelnen Fehlwürfen und Störstoffen können moderne Sortieranlagen umgehen, aber je besser zuhause getrennt wird, umso leichter können die unterschiedlichen Verpackungen nach Kunststoffarten sortiert und danach auch recycelt werden.

Was Sie beim Trennen beachten sollten

Grundsätzlich gehören sämtliche **Lebensmittelverpackungen aus Kunststoff** in den Sammelsack:

- Joghurtbecher und andere Verpackungen müssen nicht ausgewaschen werden, **löffelrein** oder **besenrein** reicht völlig aus.
- Bei Kombinationen von Papier und Plastik oder Alu und Plastik die **einzelnen Bestandteile möglichst getrennt entsorgen** (Joghurtbecher, Werbeprospekte in Plastikhüllen usw.)
- **Verpackungen aus Verbundstoffen** wie für Pommes Chips, Erdnüsse, Kaffeebohnen und Getränke z.B. Capri-Sonne **sollen mitgesammelt werden**. Dies ist ökologisch sinnvoll, weil diese als Ersatzbrennstoff dem Zementwerk zugeführt und damit Kohleimporte eingespart werden.
- Viele Verpackungen bestehen aus unterschiedlichen Kunststoffarten z.B. bei Frischkäse-, Gemüse- und Fleischverpackungen. Hier ist es wichtig, **Kunststoffschale (Trays) und Deckel- bzw. Verschlussfolie abzutrennen**, damit die Sortiermaschine auch beide Materialien getrennt einfacher erkennen kann.



In die Separatsammlung oder den Kehricht gehören: Tablettenblister, Kaffee-Kapseln, Styropor, Gummi, Schlauchboot, Planschbecken, Flaschen-Korken, CD, Toner, Filmkassetten



v.o.n.u.
Haushaltskunststoffe,
Sortieranlage,
hochwertiger Recyclingkunststoff

Die sackstarke Lösung für kommunales Kunststoff sammeln

grossdietwil
...rundum Natur

Grossdietwil LU - Die Gemeinde Grossdietwil ist bestrebt, eine umweltgerechte und wirtschaftlich optimal ausgerichtete Abfallentsorgung durchzuführen. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürger die Entsorgung ihrer Abfälle zu erleichtern, die gesamte Abfallmenge gering zu halten und das Dorfbild möglichst sauber zu halten. Die Kunststoff-Sammelsäcke sind ab sofort bei der Metzgerei Spatz und im Dorftreff Grossdietwil zu erwerben und können gefüllt beim Sammelplatz in der Stahlermatten wieder entsorgt werden. Der Sammelplatz ist von Montag bis Samstag von 8 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.

Einwohnergemeinde
Merishausen



Merishausen SH - Flächenmässig ist Merishausen die fünftgrösste Gemeinde des Kantons Schaffhausen. Merishausen ist eine schicke Randengemeinde mit rund 900 Einwohnern. Eine intakte Natur, die gute Infrastruktur und die vielen freundlichen Einwohner machen Merishausen zu einem Ort mit hohem Wohnkomfort. Auf der Gemeindeverwaltung und im Dorfladen sind Sammelsäcke erhältlich. Die gefüllten Sammelsäcke können werktags an der Sammelstelle Landi von 7 bis 20 Uhr und samstags von 7 bis 17 Uhr abgegeben werden.